

Familie weiter zu erhalten, eine Praxis, die man öfter findet<sup>188</sup>. Allerdings kommt diese Möglichkeit für unser Problem insofern nicht in Betracht, da dieser Bruder noch zu Lebzeiten Eberhards III., seines Vaters, verstorben sein müßte, noch bevor Hugo *raucus* geboren wurde beziehungsweise noch während der frühen Kindheit des 'Heiseren'. Dieser Hugo hätte aber dann mit der Stiftung von Altdorf, die ja erst später, nach dem Ableben dieses angenommenen älteren Bruders von Hugo *raucus*, erfolgt ist, nichts zu tun. Diese Möglichkeit scheidet also aus. Eine weitere denkbare Variante zur Lösung des Problems wäre, daß es sich bei jenem *frater Hugonis Comititis* nicht um einen Bruder des Hugo *raucus* handelte, sondern z. B. um eine mit dem Heiseren blutmäßig verwandte Person oder sogar um seinen Schwager. Das Wort *frater* bedeutet bekanntlich nicht nur Bruder, sondern es kann zum Beispiel auch ein enger Blutsverwandter oder Schwager mit *frater* bezeichnet werden<sup>189</sup>. Dies ist meines Erachtens bei näherer Betrachtung der einzige Fall, der keine chronologischen oder genealogischen Zuordnungsprobleme bereitet. Vielleicht ist jener *frater*, der als Mitstifter von Altdorf auftritt, ja ein Bruder der Gemahlin des Hugo *raucus*, oder wir haben einen Blutsverwandten des Hugo *raucus* aus der Sippe der Liufride vor uns, in der der Name Hugo ebenfalls häufig wie bei den Eberhardinern anzutreffen ist.

#### Die Gemahlin des Hugo *raucus* und die Verwandtschaft der Eberhardiner zu den Saliern

Die wahre Identität der Gemahlin des Hugo *raucus* blieb den Genealogen lange Zeit unbekannt<sup>190</sup>. Erst die Forschungen von Eduard Hlawitschka konnten Licht in das Dunkel um ihre Person bringen. In seiner Untersuchung zu den Anfängen des Hauses Habsburg-Lothringen gelang es ihm, sie genealogisch einer bestimmten Familie zuzuordnen und auch den Nachweis zu erbringen, daß in ihr das fehlende Bindeglied zwischen den Eberhardinern und den Saliern zu sehen ist<sup>191</sup>. Eine bestehende Blutsverwandtschaft zwischen beiden Familien ist uns aus den Quellen, so vor allem aus der *Vita Leos IX.*, gut bezeugt<sup>192</sup>.

---

<sup>188</sup> Vgl. dazu die von Friedrich Barbarossa bei der Namengebung seiner Söhne ausgeübte Praxis. Siehe dazu G. BAAKEN, Die Altersfolge der Söhne Friedrich Barbarossas und die Königserhebung Heinrichs VI., in: DA 24, 1968, S. 46-78 und E. ASSMANN, Friedrich Barbarossas Kinder, in: DA 33, 1977, S. 435-472.

<sup>189</sup> Vgl. zu diesem Problem R. HOLTZMANN, Kann *frater* „Schwager“ bedeuten?, in: Historische Vierteljahresschrift 28. Jg., 4. Heft 1934, S. 832-835, der sich in seiner Miscelle mit einer ähnlich gearteten Stelle bei Thietmar von Merseburg auseinandersetzt, und der den Nachweis führt, daß das Wort *frater* nicht nur „Bruder“ oder „naher Blutsverwandter“, sondern auch „Schwager“ bedeuten kann.

<sup>190</sup> Die wichtigsten Forschungsergebnisse zur Gemahlin des Hugo *raucus* werden ausführlich dargestellt und kritisch diskutiert bei HLAWITSCHKA, Anfänge, S. 117-135.

<sup>191</sup> Ebda., vor allem S. 135-153. Die Möglichkeit, daß die Verwandtschaft zwischen beiden Familien durch einen Elternteil einer Schwester oder eines Bruders des Hugo *raucus* hergestellt worden sei, konnte Hlawitschka ausschließen (ebda., S. 137).

<sup>192</sup> Leonis IX vita ab ipsius in ecclesia Tullensi archidiacono Wiberto conscripta, ed. I. M. WATTERICH, Pontificum Romanorum qui fuerunt inde ab exeunte saeculo IX usque ad